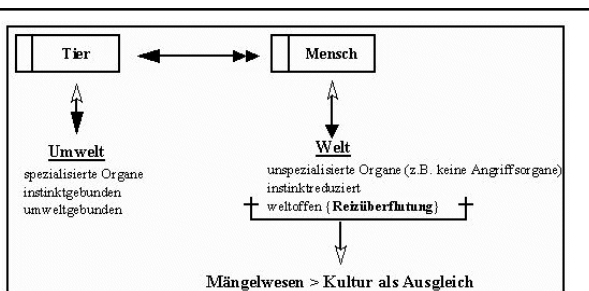


**Wertewandel?  
Wandel des Wertewandels?  
Werteverlust bei Jugendlichen bzw.  
SchülerInnen?**

Dr. Sabina Enzelberger  
SoSe 2010  
Inst. f. Soziologie  
PS: Soziologische Theorie

**Positionen  
Normen  
Sanktionen  
Werte**



Der Mensch als physiologisches Mängelwesen -  
**A. GEHLEN**

<http://www.zum.de/Faecher/kR/BW/krag/gehl.gif>

**Definition „WERT“**

**KORTE 2008:**

„Die allgemeinsten Grundprinzipien der Handlungsorientierung und der Ausführung bestimmter Handlungen“.

### Definition „WERT“

**C. KIUCKHOHN:**

„grundlegende bewusste oder unbewusste Vorstellungen vom Wünschenswerten, die die Wahl von Handlungsarten und Handlungszielen beeinflussen.“

(→d.h. Wege, Mittel und Ziele des Handelns)  
(zit. n. Endruweit, S. 687)

### Definition „WERT“

**ABELS 2009:** „

Die bewussten oder unbewussten Vorstellungen der Mitglieder einer Gesellschaft“ davon, „was gut und richtig“ ist.

**KORTE 2008:**

Die „kulturellen und religiösen, ethischen und sozialen Leitbilder“, die das Handeln der Menschen leiten.

### Soziales Handeln (Max Weber, 1864-1920)

Die vier Idealtypen

- Wertrationales Handeln
- Zweckrationales Handeln
- Affektuelles Handeln
- Traditionales Handeln

## WERTEPLURALISMUS und SUBKULTUREN

## Soziologische Bedeutung der Werteforschung?

### Soziologische Bedeutung der Werteforschung

- Deutung bzw. Beurteilung ethischen Handelns
- Grundlegende Werte einer Gesellschaft
- Erklären der Entstehung, Bedeutung, Wirkung von Subkulturen → Jugendkulturen
- Erfassung von Ethnozentrismus  
(W. G. SUMNER 1840-1910)

## Welche Werte stellen in unserer Gesellschaft die Grundprinzipien des Handelns dar?

### Die wichtigsten Grundrechte im Grundgesetz, Abschnitt I:

- die Menschenwürde;
- die freie Entfaltung der Persönlichkeit;
- das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit und die Freiheit der Person;
- der Gleichheitssatz;
- die Glaubens-, Gewissens-, Bekenntnisfreiheit einschl. der Religionsfreiheit;
- Meinungs-, Informations- und Pressefreiheit;
- die Versammlungsfreiheit;
- das Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnis;
- die Freizügigkeit;
- die Koalitionsfreiheit einschließlich des Rechts zum Arbeitskampf u. a.

Grundrechtsähnliche Verbürgungen sind auch in anderen Abschnitten enthalten:

- Widerstandsrecht;
- Wahlrecht;
- Justizgewährleistungsrechte (u. a. Anspruch auf rechtliches Gehör).

## Etappen der Ausgestaltung der Grundrechte ?

### Grundrechte:

die in den Verfassungen der jeweiligen Staaten aufgelisteten staatlich garantierten Freiheitsrechte des Individuums gegenüber der Staatsmacht.

### 1215 die Magna Charta Libertatum:

Bindung des englischen Herrschers an Rechte des Adel und der Freien:

Rechts- und Eigentumsschutz,  
keine Steuern ohne Zustimmung

Wichtigste englische verfassungsrechtliche Rechtsquelle

<http://www.bgm.uni.de/geschichte/Material/Quellen/magna-charta.jpg>

### Bill of Rights in England (dt. Gesetz der Rechte, 1689)

Rechte des englischen Parlaments gegenüber dem Königtum → Grundlage der parlamentarischen Demokratie in England:

Verbot von Steuererhebungen, Gesetzen, Unterhalt des Heeres in Friedenszeiten ohne Zustimmung des Parlaments

Die ersten 10 Zusatzartikel zur Verfassung der USA: unveräußerliche Grundrechte (1791 ratifiziert); Besonderheit: Verfassungsgerichtsbarkeit (Einklagbarkeit der Rechte am Obersten Gerichtshof, auch gegenüber staatlichen Gesetzen)

**Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte 1789 (Französische Revolution, Nationalversammlung)**

*Natürliche und unveräußerliche Rechte* wie Freiheit, Eigentum, Sicherheit und Widerstand gegen Unterdrückung, Gleichheit vor Gesetz und Recht

(Männer! S. Olympe de Gouges)

1. Menschenrechtserklärung in Europa

**Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen 1948**

Rechte, die jedem Menschen zustehen, „ohne irgendeinen Unterschied, etwa nach Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer oder sonstiger Überzeugung, nationaler oder sozialer Herkunft, Vermögen, Geburt oder sonstigem Stand“ (übergeordnetes Prinzip der Gleichberechtigung)

**Werteverlust oder Wertewandel?**

**Kulturkrise?**

**Phasen der empirischen Werteforschung**

1. Phase (seit 1950er): Suche nach „basic values“

2. Phase (seit 1970er): Untersuchung des Wertewandels als Voraussetzung für gesellschaftlichen Wandel

### Bedeutende Studien zum Wertewandel

1. Vom Materialismus zum Postmaterialismus?  
Ronald Ingleharts Diagnosen des Wertewandels, ihre Grenzen und Perspektiven

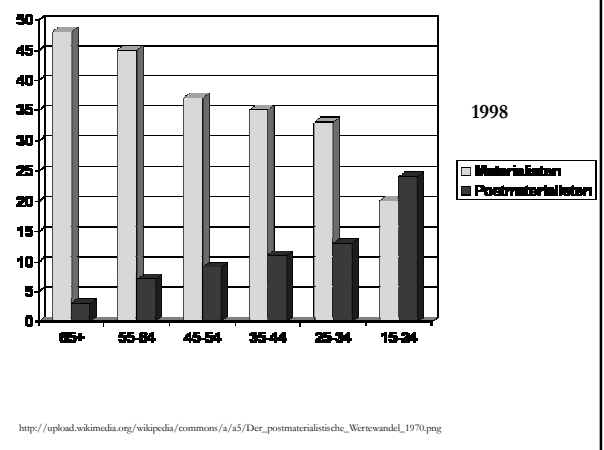
### Die Items des Zwölf-Item-Katalogs von INGELHART

| Postmaterialistische Werte   | Materialistische Werte  |
|--|---|
| <b>Ästhetisch/Intellektuell</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Schöne Städte u. Landschaften</li> <li>■ Ideen zählen mehr als Geld</li> <li>■ Schutz der freien Meinungsäußerung</li> </ul>  | <b>Physische Sicherheit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Starke Verteidigungskräfte</li> <li>■ Kampf gegen Verbrechen</li> <li>■ Aufrechterhaltung der Ordnung im Land</li> </ul> |
| <b>Zugehörigkeit und Achtung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Weniger unpersönliche, unfreundliche Gesellschaft</li> <li>■ Mehr Mitspracherecht am Arbeitsplatz, in Gemeinde</li> <li>■ Mehr Mitspracherecht bei Regierungsentscheidungen</li> </ul> | <b>Wirtschaftliche Sicherheit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Stabile Wirtschaft</li> <li>■ Wirtschaftswachstum</li> <li>■ Kampf gegen steigende Preise</li> </ul>               |

### Bedeutende Studien zum Wertewandel

1. Vom Materialismus zum Postmaterialismus?  
Ronald Ingleharts Diagnosen des Wertewandels, ihre Grenzen und Perspektiven

- a) Mangelhypothese
- b) Sozialisationshypothese



### Die Items des Zwölf-Item-Katalogs von INGELHART

| Postmaterialistische Werte   | Materialistische Werte  |
|--|---|
| <b>Ästhetisch/Intellektuell</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Schöne Städte u. Landschaften</li> <li>■ Ideen zählen mehr als Geld</li> <li>■ Schutz der freien Meinungsäußerung</li> </ul> <b>Zugehörigkeit und Achtung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Weniger unpersönliche, unfreundliche Gesellschaft</li> <li>■ Mehr Mitspracherecht am Arbeitsplatz, in Gemeinde</li> <li>■ Mehr Mitspracherecht bei Regierungsentscheidungen</li> </ul> | <b>Physische Sicherheit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Starke Verteidigungskräfte</li> <li>■ Kampf gegen Verbrechen</li> <li>■ Aufrechterhaltung der Ordnung im Land</li> </ul> <b>Wirtschaftliche Sicherheit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Stabile Wirtschaft</li> <li>■ Wirtschaftswachstum</li> <li>■ Kampf gegen steigende Preise</li> </ul> |

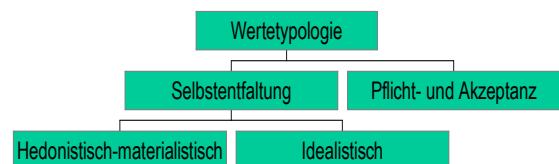
## DANIEL BELL

Tief greifende Kulturkrise?

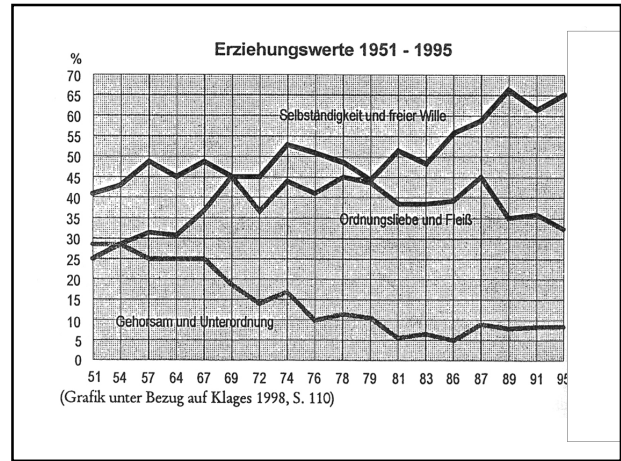
### Hedonismus

Lehre, nach der die Sinneslust und das Genießen höchstes Ziel des Lebens ist. (Brockhaus)

### H. KLAGES WERTETYOLOGIE



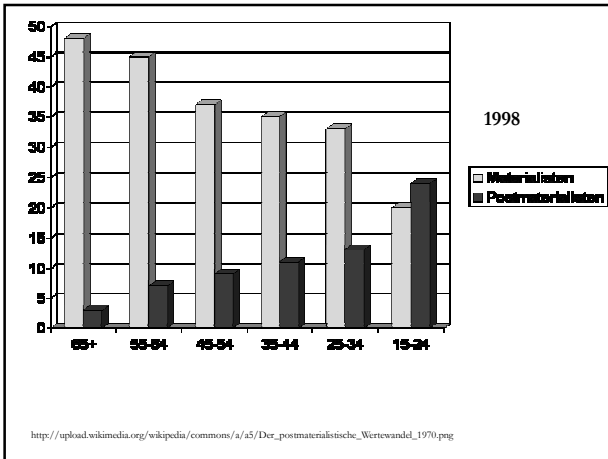
| H. KLAGES                         | Pflicht- und Akzeptanz | Selbstentfaltung                  |  |
|-----------------------------------|------------------------|-----------------------------------|--|
| Bezug auf die Gesellschaft        | Disziplin              | Idealistische Gesellschaftskritik | Emanzipation (von Autoritäten)<br>Gleichbehandlung<br>Gleichheit<br>Demokratie<br>Partizipation<br>Autonomie (des Einzelnen) |
|                                   | Gehorsam               |                                   |  |
|                                   | Leistung               |                                   |  |
|                                   | Ordnung                |                                   |  |
| Bezug auf das Individuelle Selbst | Pflichterfüllung       | Hedonismus                        | Genuss<br>Abenteuer<br>Spannung<br>Abwechslung<br>Ausleben emotionaler Bedürfnisse   |
|                                   | Treue                  |                                   |  |
|                                   | Unterordnung           |                                   |  |
|                                   | Fleiß                  | Individualismus                   | Kreativität<br>Spontaneität<br>Selbstverwirklichung<br>Ungebundenheit<br>Eigenständigkeit                                    |
|                                   | Bescheidenheit         |                                   |  |
|                                   | Selbstbeherrschung     |                                   |  |
|                                   | Pünktlichkeit          |                                   |  |
|                                   | Anpassungsbereitschaft |                                   |  |
| Fügsamkeit                        |                        |                                   |  |
| Enthaltbarkeit                    |                        |                                   |  |



# Ursachen des Wertewandels?

- ## Ursachen des Wertewandels
- Soziale und geografische Mobilität
  - Steigerung des materiellen Massenwohlstandes
  - Lebensstandard (Fahrstuhleffekt)
  - Verbesserte soziale Sicherheit (Sozialstaat)
  - Ausweitung des Dienstleistungssektors
  - Ausbreitung der Massenmedien
  - Anwachsen erwerbsfreier Zeit
  - Bildungsexpansion!!





# Wandel des Wertewandels seit 1990er?

## Wichtigkeit von Lebensbereichen?

Tab. 2: Wichtigkeit von glücklicher Ehe, Partnerschaft und Kindern, 2004

|  | Westdeutschland |         | Ostdeutschland |         |
|--|-----------------|---------|----------------|---------|
|  | Sehr wichtig    | Wichtig | Sehr wichtig   | Wichtig |
| in %   |                 |         |                |         |
| <i>Wichtigkeit ausgewählter Lebensbereiche</i> |                 |         |                |         |
| Für andere da sein im Leben                    | 26              | 65      | 25             | 66      |
| Erfolg im Beruf                                | 21              | 50      | 23             | 52      |
| Eigenes Haus im Leben                          | 23              | 33      | 18             | 27      |
| Sich selbst verwirklichen                      | 18              | 51      | 18             | 55      |
| Sich etwas leisten können                      | 19              | 64      | 20             | 65      |
| Reisen im Leben wichtig                        | 10              | 35      | 9              | 33      |
| Politischer, gesellschaftlicher Einsatz        | 3               | 24      | 2              | 21      |
| <i>Glückliche Ehe, Partnerschaft</i>           |                 |         |                |         |
| Insgesamt                                      | 64              | 27      | 61             | 29      |
| Männer   | 64              | 29      | 60             | 32      |
| Frauen   | 64              | 25      | 62             | 27      |
| <i>Altersgruppen</i>                           |                 |         |                |         |
| 16-30 Jahre                                    | 62              | 29      | 56             | 35      |
| 31-45 Jahre                                    | 72              | 23      | 66             | 30      |
| 46-60 Jahre                                    | 65              | 27      | 64             | 29      |
| 61 Jahre und älter                             | 57              | 28      | 58             | 26      |
| <i>Kinder haben im Leben</i>                   |                 |         |                |         |
| Insgesamt                                      | 41              | 36      | 44             | 37      |
| Männer   | 36              | 38      | 36             | 40      |
| Frauen   | 47              | 34      | 51             | 34      |
| <i>Altersgruppen</i>                           |                 |         |                |         |
| 16-30 Jahre                                    | 28              | 36      | 27             | 38      |
| 31-45 Jahre                                    | 48              | 30      | 52             | 30      |
| 46-60 Jahre                                    | 45              | 33      | 47             | 39      |
| 61 Jahre und älter                             | 41              | 43      | 44             | 40      |

Datenbasis: SOEP 2004.

Tab. 1: Wichtigkeit von verschiedenen Zielen im Leben

|   | Westdeutschland           |      |      |      | Ostdeutschland |      |      |
|---|---------------------------|------|------|------|----------------|------|------|
|   | 1990                      | 1992 | 1995 | 2004 | 1992           | 1995 | 2004 |
|   | wichtig/sehr wichtig in % |      |      |      |                |      |      |
| Persönliche Entwicklung                     |                           |      |      |      |                |      |      |
| → Sich etwas leisten können                 | 79                        | 82   | 81   | 82   | 86             | 86   | 85   |
| → Erfolg im Beruf haben                     | 70                        | 69   | 71   | 71   | 75             | 77   | 76   |
| → Sich selbst verwirklichen                 | 70                        | 68   | 70   | 68   | 73             | 76   | 73   |
| → Die Welt sehen, viel reisen               | 50                        | 51   | 47   | 45   | 52             | 45   | 42   |
| Privatleben                                 |                           |      |      |      |                |      |      |
| → Glückliche Ehe/Partnerschaft haben        | 90                        | 91   | 91   | 91   | 89             | 89   | 90   |
| → Kinder haben                              | 77                        | 77   | 77   | 77   | 82             | 83   | 80   |
| → Ein eigenes Haus haben                    | 51                        | 53   | 54   | 56   | 41             | 49   | 44   |
| Gesellschaftliches Leben                    |                           |      |      |      |                |      |      |
| → Für andere da sein                        | 89                        | 88   | 91   | 91   | 89             | 90   | 91   |
| → Sich politisch/gesellschaftlich einsetzen | 24                        | 17   | 18   | 27   | 14             | 13   | 23   |

Datenbasis: SOEP 1990, 1992, 1995 und 2004.

## Ursachen des Wandels des Wertewandels

- **S. HRADIL:**
  - ökonomische Situation
  - Mangel an Sicherheit und Orientierung

## Wandel des Wertewandels

- **HRADIL 2003**  
Jugendliche wurden mit den "Schattenseiten der praktizierten Selbstverwirklichung und Individualisierung" konfrontiert (Anomie, Aushandeln, biogr. Brüche, Orientierungsprobleme, Konflikte, Risiken)
- "Im Zweifelsfalle boten die Scheidung der eigenen Eltern und die quälend schwierige Wahl von Beruf und Lebensform den Heranwachsenden genügend abschreckendes Anschauungsmaterial".

*Quelle: Die Suche nach Sicherheit und Gemeinschaft in der individualisierten Gesellschaft (2003)*

## Ursachen des Wandels des Wertewandels

- **M. KLEIN:**
  - Krise des Sozialstaats
  - Demographischer Wandel
    - Diskreditierung der Singles →
    - Sozialpolitische Sündenbock-Kategorie →
    - Konflikt Familien contra Singles

## Wandel des Wertewandels

### ■ HRADIL 2003

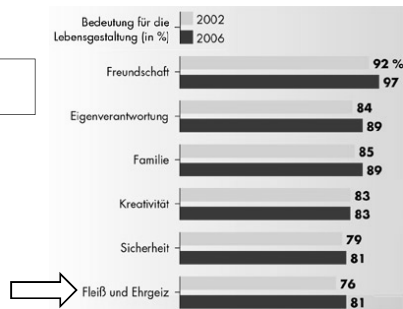
Singles werden nicht als Helden der Autonomie und als Speerspitze der Individualisierung dargestellt, sondern als einsame Gestalten bedauert. Die Einsamkeit, die Entsolidarisierung, die Orientierungslosigkeit der Einzelnen wird beklagt. Harmonie und das Glück in der Familie werden gefeiert." (s. U. Beck „Singularisierung“)

*Quelle: Die Suche nach Sicherheit und Gemeinschaft in der individualisierten Gesellschaft (2003)*

## Die Shell-Jugendstudien

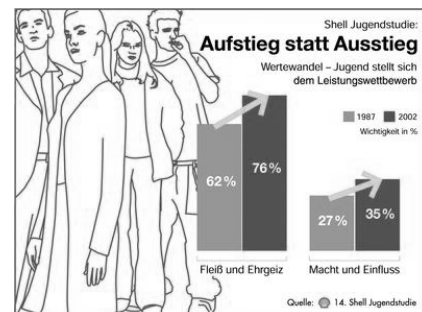
- 13. SHELL-STUDIE 2000: Jugend 2000. Frankfurt/ M. 2000
- 14. SHELL-STUDIE 2004: Jugend 2002. Zwischen pragmatischem Idealismus und robustem Materialismus Hg. von Hurrelmann, K. u.a. Frankfurt/ M. 2002
- 15. SHELL-STUDIE 2006: Jugend 2006. Eine pragmatische Generation unter Druck. Hg. von Hurrelmann, K. u.a. Frankfurt/ M. 2006

### Shell-Studien 2002 und 2006

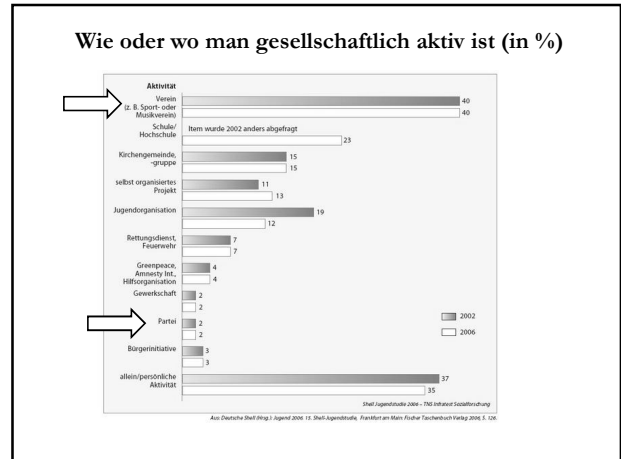
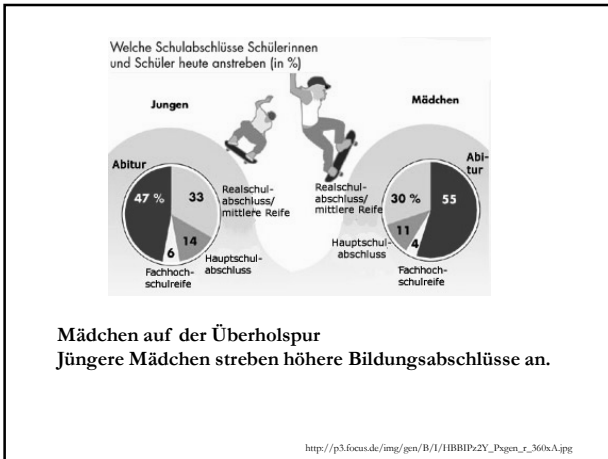


**Wertewandel bleibt stabil**  
Die Orientierung am persönlichen Umfeld ist pragmatisch und zielorientiert.

[http://p35focus.de/amt/gen/C/I/HBCIst418\\_Pszen\\_r\\_30xA.jpg](http://p35focus.de/amt/gen/C/I/HBCIst418_Pszen_r_30xA.jpg)



[http://images2.mopode/bilder/dpa/2002/20020819/studie\\_2801858.jpg](http://images2.mopode/bilder/dpa/2002/20020819/studie_2801858.jpg)



**14. Shell Jugendstudie Jugend 2002**

**4 Typen von Heranwachsenden**

- "selbstbewusste Macher" (1/3)
- "pragmatische Idealisten" (1/3)
- "zögerliche Unauffällige" (1/5)
- "robuste Materialisten" (1/5)

**Zusammenfassung**

Statt postmaterialistischer Rebellion → neue Werte-Synthese/ Wertecocktail in einer wirtschaftlich riskanten Situation:

- Pflicht-, Leistungsorientierung
- Fleiß
- Lebensstandard
- Macht- und Einflussorientierung
- Sicherheitsorientierung
- Familie

kombiniert mit

- Lebensfreude/Hedonismus
- Kreativität
- Selbstentfaltung, -verwirklichung
- Engagement/Prosozialität